

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER
Matthäus 28,20

תרה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

Ausgabe 3 / Mai 2005

„Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!“

Offenbarung 22,17

1. Korinther 16,22b: Μαράνα θά - μαράνα θά

Musik: Johannes de Heer, 1866-1961

2. Maranatha, Marantha, Maranatha, Jesus kommt!
Schöpfung, seufzt du mit den Söhnen?
Suchst Erlösung du mit Tränen?
Sieh, Er kommt und stillt dein Sehnen!
Maranatha, Jesus kommt, Maranatha, Jesus kommt!

3. Maranatha, Marantha, Maranatha, Jesus kommt!
Brüder, lernet auszuharren
und in Leiden und Gefahren
sucht die Hoffnung zu bewahren!
Maranatha, Jesus kommt, Maranatha, Jesus kommt!

4. Maranatha, Marantha, Maranatha, Jesus kommt!
Pilger, vorwärts! Ohne Klagen
wage es, dein Kreuz zu tragen!
Schon seh'n wir den Morgen tagen!
Maranatha, Jesus kommt, Maranatha, Jesus kommt!

5. Maranatha, Marantha, Maranatha, Jesus kommt!
Sünder, hörst du es mit Beben?
O, so komm auch du zum Leben!
Jesus will auch dir vergeben!
Maranatha, Jesus kommt, Maranatha, Jesus kommt!

nach dem Holländischen von Jakob Kroeker

Liebe Freunde und Beter,

es ist uns eine große Freude, Sie und Euch alle zum bevorstehenden Pfingstfest wieder aufs herzlichste zu grüßen.

Während vor 2000 Jahren an Pfingsten die Geburtsstunde der Gemeinde Gottes schlug, neigt sich jetzt die Zeit der Gemeinde Jesu Christi ihrem Ende zu.

Bald ist die Ernte eingeholt und der Letzte aus den Nationen, den Gott kennt, zur Gemeinde aus Juden und Nationen durch die Wiedergeburt in Gottes Reich eingegangen. Die Entrückung der Gemeinde steht vor der Tür.

Noch ruft der Heilige Geist, der Stellvertreter Christi auf Erden, von Pfingsten an bis zum Augenblick der Entrückung der Gemeinde aus Juden und Nationen: „**Komm!**“

Wohin sollen wir kommen? Zu Jesus!

Warum? Weil das Gottes Gebot ist, dass wir an Jesus, Seinen Sohn, glauben. „**Denn das ist Gottes Werk, dass ihr an Den glaubt, den Er gesandt hat.**“

Wieso? Weil Gott schon vor Grundlegung der Welt Sein Meisterstück vollbracht hat: die Sünde an dem Lamm Gottes, Jesus Christus, gerichtet. Das Kreuz stand im Weltall schon vor dem Sündenfall.

Kennen Sie, kennst Du jemand anderen, der unsere Sünden auf sich genommen hat? Der unsere Schuld bezahlt hat. Der mit Seinem unschuldigen reinen Blut unsere Sünden gesühnt hat, indem Er Sich Selbst zur Sünde und zum Fluch machen ließ.

Unser Finanzminister wäre froh, er hätte jemanden, der die Staatsschulden tilgen könnte und würde. Doch wie alles Irdische ist dies nur ein schwaches Bild und Zeugnis von der gewaltigen himmlischen Tatsache des Handelns Gottes, der uns, die wir Seine Feinde waren, aus Liebe alles gegeben, was Er hatte, Sein eigenes Leben in Jesus Christus, Seinem eingeborenen Sohn.

Wie wollen wir entfliehen, wenn wir eine solche Seligkeit nicht achten?!

Kennen Sie jemand anderen, der den gerechten Zorn des dreimal heiligen Gottes getragen hat? Niemand im Himmel und auf Erden und unter der Erde war fähig und willig, dieses Werk zu tun als allein Jesus Christus, der ewige Gottessohn. Darum ist auch „**in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden**“. Er sagt von Sich Selbst: „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich**“.

Keine Organisation (denn die Gemeinde Jesu ist ein lebendiger Organismus: ein neuer Mensch; 5,23: Christi Leib)! *Kein Mensch!* Allein Gott in Jesus Christus kann Sünden vergeben! Wer sie sich nicht von Ihm vergeben lässt, den werden sie eines Tages mit Schrecken einholen! Denn wir sind Geschöpfe eines gerechten Gottes. Hat Er doch in Seiner unergründlichen Liebe das Meisterstück

Apostelgeschichte 2
Apostelgesch. 20,28
Offenbarung 22,20a

Römer 11,25
Epheser 2-3
Johannes 3
Kolosser 1,13
1.Thessal. 4,13-18
1.Korinther 15,51-53
Johannes 14,3
Johannes 14-16
Offenbarung 22,17

1.Johannes 3,23

Johannes 6,29

Offenbarung 8,13

2.Korinther 5,21
Galater 3,13

Hebräer 2,3

Apostelgesch. 4,12

Johannes 14,6

Epheser 2,15

Psalm 40,13

der Erlösung des Sünders vollbracht, den Loskaufpreis für die Braut Seines Sohnes Jesus Christus bezahlt! Hat Er doch den Heiligen Geist gesandt, der Sünder zur Buße leitet und Lügner, die sich echt demütigen, in alle Wahrheit (Johannes 16,13)! Darum: „**Komm!**“, solange Gnadenzeit ist. „**Komm!**“, solange der Heilige Geist noch ruft!

Der Heilige Geist lässt diesen Ruf aber nicht nur an ewig verlorene Sünder erschallen. Er will auch Sie und Dich als Wiedergeborene in tiefe innige Gemeinschaft mit dem Vater durch den Sohn führen (1.Korinther 1,9). Dazu hat Er Seinen Geist durch Jesus Christus auf die Erde gesandt (Apostelgeschichte 2,33): Er wirbt um eine reine Jungfrau (2.Korinther 11,2; Römer 7,4), um mit der Braut zusammen, mit Ihnen und mit Dir zusammen, die Freudenernte einzuholen mitten im Tränental (Psalm 126,5; 84,7).

„**Der Geist und die Braut sprechen: Komm!**“ Darum lassen Sie sich mit einreihen in die Schar der Jünger und Jüngerinnen Jesu, die in der Kraft des Heiligen Geistes bereit sind, ihr Leben in Jesu Tod preiszugeben, allem abzusagen, um in der ersten Liebe und mit brennendem Geist ihrem HERRN und HAUPT zu folgen, der uns als Menschenfischer gebrauchen will!

Dazu hat Er uns Seinen Heiligen Geist gegeben. Ja,

„**Derselbe wird Mich verklären! Denn von dem Meinen wird Er's nehmen und euch verkündigen.**“
Johannes 16,14

Darum: „**Wer es hört, der spreche: Komm!**“ In Wort und Werk und allem Wesen sei JESUS und sonst nichts zu lesen (Gerhard Tersteegen)!

Dass die Lieblichkeit Jesu man seh an mir, Seine heilige Reinheit und Kreuzeszier, oh, Gottesgewalt in mir, Christusgestalt, bis die Lieblichkeit Jesu man seh an mir!

Ja,

„**Derselbe wird Mich verklären!**“

Diesmal, unsere sehr geschätzten, lieben Freunde, Verwandte und Glaubensgeschwister, wollen wir endlich auf Euer mehrfaches Bitten um persönliche Nachrichten antworten. Denn daraus ist ja der HIRTENBRIEF entstanden, dass wir keine Zeit mehr fanden für die persönlichen Briefe. Der seelsorgerliche Dienst per Telefon, Post und persönlichen Gesprächen hat auch hier in Lauffen wieder einen breiten Raum eingenommen. Darum konzentrieren wir auf den HIRTENBRIEF unsere Missionsnachrichten, um Sie, Dich und Euch zu ermutigen zur Mitarbeit im Gebet und mit dem, was der HERR Ihnen, Dir und Euch gegeben hat.

Zuerst sagen wir von ganzem Herzen Lob, Preis und Dank Gott, dem Vater, Dem wir durch Jesus Christus gehören und Dem wir im Heiligen Geist dienen! Wir danken Ihm täglich auch für Sie, für Dich und für Euch, die den uns anvertrauten Missionsdienst begleiten und unterstützen, **„für eure Gemeinschaft am Evangelium“ (Philipper 1,5). „Mein Gott aber fülle aus alle eure Notdurft nach Seinem Reichtum in der Herrlichkeit, in Christus Jesus“ (Philipper 4,19)!**

Zuerst nach Gottes Reich zu trachten (Matthäus 6,33), war und ist für Gerhard und Ellen ein tiefes Herzensanliegen seit unserer Bekehrung. Dass wir dies nun - seit 4 Jahren! - gemeinsam tun dürfen, erfüllt uns immer neu mit tiefem Glück und Dank! Es ist **„der Geist, der in uns wohnt, der begehrt und eifert, und Er gibt ... desto reichlicher Gnade“ (Jakobus 4,5-6).**

Durch Gottes große Güte und durch Gerhard's „Zeltmacher-Arbeit“ (Apostelgeschichte 18,3) dürfen er und seine Ellen ein schönes, ruhiges Heim genießen, von wo aus der Dienst geschieht. Wir sind so dankbar für Gerhards gute Gesundheit, so dass er trotz frühem Aufstehen (seit vielen Jahren nach dem Vorbild Christoffels, dem Gründer der Christoffel-Blindenmission, jeden Morgen um 4 Uhr, samstags und sonntags 1 1/2 bis 2 Stunden später) und der körperlich schweren Arbeit für seine Ellen sorgen kann und für unsere nun fast 91-jährige Adoptiv-Mutter Anne. Er erledigt die Post- und Bankgeschäfte, die Einkäufe, die Wäsche, das Putzen, Saugen, z. T. auch das Kochen, Abwaschen, Abtrocknen, ja sogar Nähen, und dies alles mit großer Freude, jeden Tag. Dies ist die überfließende Gnade Gottes! **„Wie soll ich dem HERRN vergelten alle Seine Wohltat“ (Psalm 116,12)?**

So tönt es oft in Ellens Herz, die ja von Geburt an schwerbehindert ist und all die Jahre mit oft großen Schmerzen ohne Schonung mit Freuden durch die Gnade des HERRN ihrem HERRN gedient hat, zuerst 3 Jahre in der hessischen Landeskirche, dann 15 Jahre bei dem Internationalen Missionswerk Mitternachtsruf in Montevideo und schließlich 7 Jahre in dem großen Bibel- und Erholungsheim „Haus Felsengrund“ im Schwarzwald.

Unsere besten (natürlichen) Kräfte durften wir beide dem HERRN mit Freuden in Südamerika geben. Gerhard in Uruguay, Bolivien und hauptsächlich in Brasilien (8 Jahre), Ellen in Uruguay und ein wenig auch in Brasilien (wo Gerhard ja zum ersten Mal mit gewinnender Liebe um seine Ellen warb).



Gerhard und Ellen Schadt-Beck

Nun, mit 50plus, ist Ellens Kraft noch kleiner geworden. Das merkt Ihr alle, die Ihr länger als früher auf Antwort wartet bei Euren Anrufen oder nach Euren Briefen und Bestellungen. Bitte denkt nicht, wir oder Ellen hätten Sie und Euch vergessen. Wir beten immer für Euch und bringen Euch samt Euren Anliegen morgens, nachmittags oder/und abends vor den allmächtigen, gnädigen Vater im Himmel, der Ihnen, Dir, Euch und uns hilft und sich in unserer Schwachheit mächtig erweist. **„Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne. Darum bin ich guten Muts in Schwachheiten, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen, in Ängsten, um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark“ (2.Korinther 12,9-10).** Vielleicht ist es möglich, in Zukunft manche Ihrer und Eurer biblischen, theologischen oder seelsorgerlichen Fragen ohne Namensnennung im HIRTENBRIEF zu beantworten.

Die persönlichen Seelsorge-Gespräche hat Ellen inzwischen aus dem gleichen Grund auf die Bibelfreizeiten verlegt. Das ist eine gute Möglichkeit, obgleich auch hier eine rechtzeitige Voranmeldung angebracht ist, da Ellen am Ende der Bibelwochen fast keine Kraft mehr hat (vgl. Markus

5,30; Lukas 8,46; und die durch die Geißelung so große Entkräftung des Herrn Jesus, dass Simon von Kyrene Sein Kreuz tragen musste: Matthäus 27,26-32; Markus 15,21; Lukas 23,26), weil die Zeit zwischen den Bibelstudien vormittags und abends und dem Gebet am Spätnachmittag völlig mit der Seelsorge von drinnen und draußen ausgefüllt ist, und dieses stets mit Schmerzen (bei denen auch Medikamente nicht helfen, da die kranken Teile ja durch den Dienst immer belastet sind). Die Seelsorge macht Ellen sowieso schon seit vielen Jahren nur noch im Liegen. Die Briefe und die Vorbereitungen schreibt sie jedes Mal mit Schmerzen, so dass sie zwischendurch immer wieder kurz knien oder aufstehen muss. Beim Mittagessen liegt sie oft auf dem Sofa neben dem Esstisch, weil es nicht mehr anders geht. Wir lassen Euch dies alles nicht wissen, weil wir Mitleid suchen. Nein, wir sind sehr glücklich und dankbar, unserem geliebten HERRN JESUS dienen zu dürfen, der ja noch ungleich viel mehr für uns gelitten hat! Unser im Vergleich mit Ihm kleines Leiden lässt uns nur etwas von dem ahnen und mitfühlen, w a s Ihn unsere Sünde gekostet hat! Und w i e s e h r Er uns geliebt hat!

Wir danken dem HERRN für alle Beter, für alle Geber, für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die uns mithelfen in der Übersetzung der Schriften ins spanische und französische; im Kassetten-, Post- und Telefondienst; für alle Geduld und Nachsicht, wenn wir nicht pünktlich die Geburtstage bedenken. Ihr seid nicht vergessen, Ihr seid in unser Herz geschrieben. Wir bringen Euch vor Gottes Gnadenthron.

Für die Vorbereitungen der Bibelseminare, die theologischen und seelsorgerlichen Fragen und für die Verbreitung des Wortes Gottes durch die Kassetten und Schriften durften wir unseren Philippus-Raum einrichten (vgl. Apostelgeschichte 8,30-35). Für Gerhard konnte mit Teppich, Schreibtisch und einem Bücherregal das Elias-Stüble ausgestattet werden, wo er sich in Ruhe vorbereiten kann für die Predigtdienste in unserer Gemeinde und in den auswärtigen Versammlungen. Er tut dies ebenso mit großer Freude und Sorgfalt und mit viel Gebet.

Während unserer Mahlzeiten beobachten wir oft liebend gern die kleinen und größeren Meisen, die vor uns auf dem Balkon hüpfen, nein hängen; immer wieder eins, zwei Meislein picken eifrigst am Futternetz, manchmal sitzt eins noch darüber. Wie flink sie sind! Es ist zu drollig. Sie kündigen sich immer mit einem lauten kurzen Zwitschern an (so dass wir dann aufschauen), und zwischendurch scheinen sie damit dem HERRN für die guten Gaben zu danken.

Ellen darf wieder umgeben sein von roten Rosen - jedes Wochenende und manchmal auch zwischendurch überrascht ihr Gerhard sie mit seiner Liebe, sei es in Form von Blumen oder etwas Süßem, Marzipan oder einem Granatsplitter, ... Vor kurzem hat er auf dem Balkon einen grünen Teppich gelegt, so dass Ellens Spaziergänge darauf viel angenehmer für ihre Knochen sind. Ellen sucht Gerhard ihre Liebe zu zeigen, indem sie - so gut es möglich ist - einmal Herzbrötchen backt oder eine Herztorte. Morgens gibt sie ihrem Gerhard zur Arbeit neben zwei Äpfeln und Trockenfrüchten jeweils ein Gotteswort mit auf einer Karte. Hat sie es einmal vergessen, merkt Gerhard es gleich! Wie wunderbar und gnadenvoll hat der Herr Jesus uns beschenkt, den einen mit dem anderen.

Ja, und wie wohl (und weh-) tuend ist es, dass Ellen jeden Morgen ihrem Gerhard nachwinken darf, wenn er auf seinem Fahrrad zu seiner Firma fährt, die nur 10 Minuten von uns entfernt liegt. Möge Gott ihn heute gebrauchen für Seinen Namen und für Seine Verherrlichung und ihn von den bis zu 100 km langen Tagesfahrten wieder unverletzt und glücklich nach Hause bringen! So betet Ellen im Herzen.

Die gemeinsame Stille Zeit vorher mit Wort, Gebet und Lied ist ebenfalls jeden Tag eine besondere Erquickung. Zum Abschluss legt Gerhard dann seine Hände auf Ellens Haupt und wir segnen einander mit den Worten, die wir jetzt auch Ihnen, Euch und Dir zurufen:

**„Der HERR segne dich und behüte dich.
Der HERR lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der HERR erhebe Sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“**

**„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn.“**

„Getreu ist Er, der euch ruft. Er wird's auch tun.“

**„Und die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit Dir. Amen!“**

Der HERR sei mit dir und mit deinem Geist!

Dankbar für alle Ihre, Eure und Deine Liebeserweise grüßen mit einem herzlichen SHALOM und MARANATHA

Ihre und Eure

Gerhard + Ellen Schadt-Beck

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Straßburg

Nach Ostern konnten Gerhard und Ellen wieder einer Einladung in das Elsass folgen und nach der gesegneten Versammlung und Gemeinschaft mit den lieben Geschwistern dort den seit 34 Jahren gelähmten Jean-Pierre mit seinem Bruder besuchen. Übers ganze Gesicht strahlend empfing er uns. Als wir nach nicht kurzer Andacht und Liedern fragten, ob es ihm nicht zu viel werde, schüttelte er den Kopf. Er wollte uns gar nicht wieder weg lassen. Diesmal konnte er überhaupt nicht mehr sprechen. Seine Augen aber verrieten, dass er das Wort Gottes förmlich aufsaß. Das ganze Haus Bethel mit seinen schwerstkranken Männern und Frauen samt Personal und Leitung sind gesegnet durch das unaussprechliche Leiden Jean-Pierres. Mit eigenen Augen sahen wir sich Gottes Wort erfüllen, das Gerhard in dem Vormittagsgottesdienst weitergegeben hatte:

Herr Jesus, stärke und erquicke Jean-Pierre, seine Mutter und Brüder!! Wir danken Dir, dass Du an ihm Deinen Namen verherrlichst in vielen Herzen! Fahre fort, sein stilles Zeugnis zu gebrauchen, dass weiterhin andere dadurch zum Glauben kommen an Dich!

Philipper 1,29.19

„Denn euch ist's gegeben, dass ihr nicht allein an Ihn glaubt, sondern auch um Seinetwillen leidet ... Denn ich weiß, dass mir dies Gefängnis zum Heil ausschlagen wird.“

Ja, Leiden ist eine Gnadengabe wie der Glaube, der von Gott kommt.

KINDER UND JUGEND

Weißt Du, was an Pfingsten geschah?

Wen hat Gott an Pfingsten auf die Erde gesandt?

Wo findest Du in der Bibel das Ereignis von Pfingsten beschrieben? Vgl. S. 2!

Was tut der Heilige Geist heute?

Hast Du schon auf Seinen

Ruf geantwortet?

Wie bist Du ein Gotteskind geworden?

Was ist die Aufgabe des Heiligen Geistes?



Herr Jesus, ziehe noch viele Kinder und Jugendliche an Dein Herz! Lass sie erkennen und ergreifen, dass es nur bei Dir, mit Dir und in Dir das Echte und darum Bleibende gibt!

Israel

Israelis waren unter den ersten Rettungsmannschaften in den Tsunami-Katastrophengebieten. „In Israel ist es Tradition, Menschen in Not schnelle Hilfe zu leisten, selbst wenn sich die Betroffenen noch als Feinde der jüdischen Nation sehen ... Ein Flugzeug der EL AL brachte 60 Tonnen Hilfsgüter auf dem schnellstmöglichen Wege nach Indonesien, dem Land mit der größten muslimischen Bevölkerung auf der Welt, einem Land, das keine diplomatischen Beziehungen mit Israel unterhält.“

Sri Lanka, ein weiteres Land ohne diplomatische Beziehungen zu Israel, bat Israel um die Entsendung von Traumaspezialisten, die den Überlebenden helfen sollen, mit der Tragödie fertig zu werden.

Thailand forderte forensische Experten aus Israel an, um bei der Identifizierung der Zehntausenden von Opfern in diesem Land zu helfen. Es ist traurig, dass Israel wegen des Terrorismus, unter dem es seit so vielen Jahren leidet, die erfahrensten Spezialisten für die Identifizierung von Leichen hat ... Man gab dem israelischen Team den Spitznamen „die Mannschaft, die mit den Toten schläft“. Sie arbeiteten rund um die Uhr in buddhistischen Tempeln, die zu Leichenhallen umfunktioniert waren“ (AMI, 02/2005, S. 1).

Wenn auch Israel noch die Decke vor den Augen hat (2.Korinther 3,14-15), so sehen wir doch schon jetzt erfüllt, was der Apostel der Nationen, Paulus, im Römerbrief Kapitel 11 schreibt: „Denn so ihr (Israels) Fall der Welt Reichtum ist (indem auch die Heiden, d.h. die Nationen, das Heil in Christus ergreifen können!), und ihr Schade ist der Nationen Reichtum (geistlich und hinsichtlich

4.Mose 23,9:

„Siehe, das Volk wird besonders wohnen und nicht unter die Nationen gerechnet werden.“

der Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung ...), wie viel mehr, wenn ihre Zahl voll wird“ (Vers 12) (d.h. wenn der Überrest Israel sich in der Großen Trübsal bekehren wird (Römer 9,27; 11,26; 2.Korinther 3,16; Sacharja 12,10; Jeremia 30,7ff)!

Du Heiliger Israels, segne Dein Volk und lass uns so leben, dass unser Vorbild sie eifersüchtig macht, dass sie anfangen, nach Dir zu fragen – so wie in Montevideo, von wo unsere liebe Schwester Victoria (siehe Hirtenbrief 1/2004) uns in ihrem März-Rundbrief folgende Worte einer durch ihr Zeugnis im Herzen berührten Jüdin schreibt: „Ich dachte nie, dass der Herr Jesus unser Messias ist. Ich werde die Bibel studieren.“

Hebräer 13,13:

„So lasst uns nun zu Ihm hinausgehen aus dem Lager und Seine Schmach tragen.“

Verfolgte

Vater im Himmel, wir bitten Dich in Jesu Namen für Moslems, Buddhisten, Hindus und alle, die von Geburt an und durch verführerische Lehren der Dämonen (1.Timotheus 4,1ff) in Betrug und Irrtum leben, die in ihrer Religion die Wahrheit in Lüge verwandelt haben, für Kommunisten und Atheisten (Römer 1,23.25.19-22)! Gib ihnen Licht und lass die von ihnen um ihres Glaubens an Jesus willen Verfolgten ein klares Zeugnis für Dich bei ihnen sein in der ersten brennenden Liebe, die Dich mit nichts anderem vertauscht! Und halte auch uns Dir treu!

HERZLICHE EINLADUNG FÜR 2005

Bitte beten Sie für die Bibeltage, kommen Sie und laden Sie andere ein! Die Versammlungen, die mehrere Tage dauern, beginnen jeweils um 18.00 oder 18.30 Uhr mit dem Abendessen. Wir freuen uns auf Sie und Euch! Wer hat, bringe bitte sein(e) Instrument(e) mit!

- 04.-08.05. Pfaffenhofen-Weiler (BWB), Missionsheim, Trollingerweg 4 (07046-25 15)
29.-03.06. Magdeburg, Haus der Begegnung, Rudolf-Breitscheid-Weg 9 (039-222/44 70)
04.-05.06. Berlin, Ev. Berliner Schriftenmission, Ruhlebener Str. 9 (030-322 65 14)
06.-12.06. Lenzen bei Wittenberge, Chr. Erholungsheim Leuengarten 2 (038792-9 87-0)
Mi, 22.06. Stuttgart, Evang. für alle, Rosenbergstr. 52A, 15.00 Uhr (0711-79 43 211)
03.-09.07. Zavelstein, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25 (07053-9266-0)
16.-18.09. Pfaffenhofen-Weiler (BWÜrt.), Missionsheim, Trollingerweg 4 (07046-25 15)
30.-06.11. Vesperweiler, Waldachtal, Waldesruhe, Auchttertstr. 10 (07445-22 76)

4. und 5. Mose – Psalmen
Josua - Richter - Epheserbrief
Anmut der Lippen (Sprüche 22,11)
3.Mose - Hebräerbrief
Ja, Ich will euch tragen!
Betet allezeit im Geist! (Epheser 6,18)
Psalmen und Musik
Was ist der Mensch?
Was ist die Sünde? Galaterbrief

Kassettenangebot:

Nachfolge/Seelsorge

- 126 E.S. Wie kann ich den Herrn Jesus aufnehmen? Die Stille Zeit _____
017 E.S. Die Bedeutung des Blutes Jesu _____
029 E.S. Alle Morgen das Lamm. Die Versöhnung _____
030 E.S. Die zwei Ziegenböcke **3.Mose 16** _____
031 E.S. „Es ist vollbracht!“ **Johannes 19,30** _____
018 E.S. Vergeben – Vergessen _____
006 E.S. Gottes zubereitende Hand _____
007 E.S. In Gottes heilender Hand _____
012 E.S. In der Erziehungsschule Gottes – **Hiob** _____
022 E.S. Überwinden, ja! Aber wie? 3 Kassetten _____
080 E.S. **Wir überwinden durch Den, der uns liebt.** _____
010 E.S. Bewährung durch Bewahrung **1.Petrus 1,2+5** _____
027 E.S. Praktische Seelsorge – **Das Buch der Sprüche** 4 Kassetten _____
003 E.S. Die Frau als Seelsorgerin 9 Kassetten _____
072 E.S. Geborgen in Gott – **Kolosser 3,3 und Psalm 131** _____
164 E.S. Freundschaft – Familie _____
172 E.S. Weit über Korallen ihr Wert 3 Kassetten _____

Endzeitströmungen

- 079 E.S. New Age _____
078 E.S. Gruppendynamik-Biblich Therapeutische Seelsorge _____
024 E.S. Dienen im Einklang v. Neigungen/Stärken/Talenten _____
025 E.S. Taizé 2 Kassetten _____
026 E.S. Das Eucharistische Jahr 2000 _____
077 E.S. Ökumene; Johannes 17 2 Kassetten _____

Schriftenempfehlung:

Traktate – Flyers:

- Blut geben, rettet Leben Nr. 9 _____
Tod: Wie komme ich in den Himmel? **Johannes 17,3** Nr. 1 _____
Glaubensbeginn: Wie kann ich den Herrn Jesus aufnehmen? **Joh. 1,12** Nr. 6 _____
Glaubensschritte: Die Stille Zeit, **Psalms 27,8** Nr. 7 _____
Danke! Nr. 2 _____

Büchlein:

Eine Frage der Liebe

- Bist du ein Zeugnis für Gott? _____
Bist du ein Zeugnis für Gott in der Kleidung? _____



Wer seinen HERRN und Sein Wort, die Bibel, kennt, erkennt, dass wir heute – durch die Freimaurerei weltweit im Unter- und Hintergrund gefördert – mitten in der Ausreifung der Hure Babylon (Offenbarung 17 und 18) stehen und dieser Geist alle Bereiche – auch Musik und Mode – verseucht hat. Das gebetene Büchlein gibt Orientierung für Mann und Frau, die sich als eine „reine Jungfrau“ durch und für Jesus Christus bewahren lassen.



Jeremia 1,11-12:

„Den Zweig eines Mandelbaums sehe ich“ **שָׁקֵד** (= shakéd), sagte Jeremia. „Du hast recht gesehen; denn Ich **אֲנִי** (= ani) bin wachend **שׂוֹכֵד** (= shokéd) über Meinem Wort, dass Ich es erfülle“, antwortet der HERR.

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes Wort übers Radio: Radio RTL: Mittelwelle 1440 kHz: täglich: 5.15 Uhr, sonntags: 6.30 Uhr u.a.

Redaktion:

Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Postfach 154 - 74344 Lauffen am Neckar
Fon + Fax: *49 (0)7133-75 27

Missionskonto LAV:

Für Deutschland:
BW Bank Lauffen
Konto-Nr.: 8178 1023 00
BLZ: 6203 0058

Für die Schweiz:

Credit Suisse
CH-8201 Schaffhausen, Postfach 1385
Konto CHF:0659-571389-70-1

Außerhalb von Deutschland können Sie auch direkt auf unser Konto einzahlen
IBAN: DE33 6203 0058 8178 1023 00
BIC (SWIFT-Code): BWBKDE6S624

Missionsdienst LAV:

- IBJM: International Board of Jewish Missions: Victoria Gaguine
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - Pastor Juan Van Isseldyk: Gemeinde Bibelstudienkurse Blindenheim
 - Jorge Van Isseldyk: Bibellehre durchs Radio; sonntags von 13.30 bis 14.00 Uhr Ortszeit (von März bis Oktober nach unserer Zeit von 17.30 bis 18.00 Uhr)
3. Kassetten, Traktate, Schriften und die Missionsarbeit Ehemaliger

Druck: druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 · 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0) 7133/4222 · Telefax +49 (0) 7133/15233
www.druckerei-bothner.de · info@druckerei-bothner.de